

ECOPRO

Ein strukturierter Überblick über die wichtigsten Ereignisse in der Entwicklung der Gesellschaft in der Zeit von 1991 bis zu deren Ende 2012.

Ecopro wurde als Ecopro Handels- und BetriebsberatungsgesmbH unter der Nummer HRB 29791 am 30. August 1988, in 1994 geändert in die FN 92091d, beim Handelsgericht Wien eingetragen. Der Betriebsgegenstand war der Handel mit Waren aller Art, die Verwertung von Patenten, die Vermittlung von Warengeschäften, die Betriebsberatung u.v.a.m.

Die Gesellschaft hatte nie eine operative Tätigkeit ausgeführt und wurde erst 1991 mit einem geänderten Unternehmensgegenstand (Erwerb von Immobilien und Beteiligungen) versehen.

Alle Jahresabschlüsse wurden, in der Zeit von 1991 bis 1996 als GesmbH freiwillig, seit 1996 aufgrund gesetzlicher Verpflichtung, von Wirtschaftsprüfern testiert.

Aus finanziellen Gründen in der Auf- und Ausbauphase haben der Geschäftsführer der GesmbH, wie auch die Vorstände Prinz Bentheim und M. Schmidt der AG, auf ihre Bezüge verzichtet.

Auszüge aus den geprüften Jahresabschlüssen:

1991

Die Gesellschafterin der Ecopro Handels- und BetriebsberatungsgesmbH hat am 10. April 1991 Herrn Dr. Siegfried Stark zum Geschäftsführer bestellt.

Die ursprünglichen Geschäftsfelder der Ecopro Handels- und BetriebsberatungsgesmbH wurden im ersten Halbjahr 1991 beendet: das zu Jahresanfang vorhanden gewesene Warenlager, die Betriebs- und Geschäftsausstattung und das Fahrzeug wurden verkauft.

Nach Definierung neuer Geschäftsziele wurde zur Erweiterung der Eigenkapitalbasis die Ausgabe von Kapitalanteilscheinen beschlossen, die Wertpapiere wurden in effektiven Stücken ausgedruckt und über Vertriebspartner und einen Börsenhändler plziert; die Aufnahme in den Telefonhandel erfolgte noch im Dezember 1991 und somit auch die erste Kursnotierung der emittierten Wertpapiere.

Es wurde die Beteiligung an einer sehr aussichtsreichen Filmproduktionsgesellschaft (anima-3) in Deutschland erworben, die gewaltfreie Kinderfilme ('Ketchup-Vampire') herstellt und weltweit über Fernsehkanäle vertreibt.

Weiters wurden 50% des Stammkapitals an der abc-NähmaschinenvertriebsgesmbH erworben, einer Unternehmung, die seit vielen Jahren auf dem österreichischen Markt hochwertige aus Japan importierte Nähmaschinen verkauft und eine Ausweitung in die nunmehr leichter zugänglichen osteuropäischen Länder beabsichtigt.

Für den Ankauf einer Betriebsliegenschaft (zur späteren Vermietung/Verpachtung) wurde eine Anzahlung geleistet.

1992

Aus Mittelzuflüssen aus der Plazierung von Kapitalanteilscheinen wurden Gesellschaftsanteile an einer Schweizer AG erworben, die ihrerseits ein Grundstück auf Mallorca/Spanien aufschließen wird, das sodann als Bauland verwertet werden soll. Die nach Aufschließungsarbeiten zu erwartende Rendite liegt bei mehr als 21% pro Jahr.

Die bebaute Betriebsliegenschaft in Enzersdorf an der Fischa (7.700 m² in Flughafennähe und an der Verbindungsstraße der künftigen Ostautobahn) wurde erworben, sie ist für weitere Vermietungen vorgesehen. Der die liquiden Mittel übersteigende Kaufpreis (der etwa die Hälfte der Wiedererrichtungskosten betrug) wurden mittels eines Bankdarlehens finanziert. Die mittelfristige Rendite wird bei mehr als 12% jährlich liegen.

In Donnerskirchen wurden im Terrassenwohnpark zwei Ferienhäuser erworben; sie sind aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nahezu ganzjährig vermietbar. Verträge zur langfristigen Vermietung wurden geschlossen, aus den Einnahmen werden die Zahlungen für den damit verbundenen Hypothekarkredit gedeckt.

Die Beteiligung an der abc NähmaschinenvertriebsgesmbH wurde auf 75% aufgestockt, deren Umsätze stiegen von ca ATS 28 Mio in 1991 auf ATS 43 Mio in 1992.

An der MMS Group of Companies (die später als MMS Holding firmiert) wurde eine Beteiligung eingegangen: die Gesellschaft hält Musikrechte, besitzt ein CD-Plattenpreßwerk und weitet ihre Verlagsrechte im Musik- und Printbereich aus.

Die Aktien der MMS Holding sollen in Kürze die Zulassung zum Börsehandel erhalten.

Die Beteiligung der Ecopro an der ARV (stammt aus dem Jahre 1989) ist im Geschäftsjahr günstig verlaufen; ARV hat einen Gewinn von ATS 5 Mio erwirtschaftet.

Die Erträge der Ecopro setzen sich im wesentlichen aus Zinserträgen (der Beteiligungen) zusammen; Erträge aus Vermietung und Verpachtung sind nicht vor 1993/94 zu erwarten.

Den emittierten Kapitalanteilscheinen wurde eine Wertpapierkennnummer (091910) zugewiesen; die Ausgabe weiterer (junger) KAS wurde beschlossen, um weiteres Kapital für neue Beteiligungen in die Gesellschaft zuführen zu können.

1993

Der abc NähmaschinenvertriebsgesmbH wurde mit Wirkung vom 1. Jänner 1993 die Vertretung des japanischen Produzenten (wegen Errichtung eigener Vertriebswege) überraschend aufgekündigt, weshalb die Beteiligung teilweise aufgelöst, der verbliebene Rest wertberichtigt wurde.

Die Beteiligung an der anima-3 hat erwartungsgemäß einen weiteren Anlaufverlust gebracht; die Vermarktung der hergestellten Filme und Nebenprodukte ist in vollem Gange und läßt daher hohe Gewinne erwarten.

Für die auf indirektem Wege (über Aktienkauf) erworbene Liegenschaft auf Mallorca wurde die konkrete Parzellenzuteilung und -vermessung, sowie die Grundbuchseintragung beantragt. Die endgültige Form der Liegenschaft wird eine geringfügige Rückverrechnung zu unseren Gunsten

bringen und in 1994 abgeschlossen sein können.

Die Erstellung der Infrastruktur der Liegenschaft ist weit fortgeschritten, wodurch eine erhebliche Wertsteigerung gegeben sein wird.

Die Ferienhäuser in Donnerskirchen wurden erstmals vermietet; für das Jahr 1994 konnte ein noch günstigerer Vermietungsvertrag abgeschlossen werden, der zumindest 65% Mehrerlös erbringen wird.

Ein Gewinnzugang aus der Beteiligung an der ARV ist noch nicht möglich gewesen, weil ARV in diesem Jahr ihre aus den 80-Jahren stammenden stillen Beteiligten abgefunden hat, die nun ausgeschieden sind.

Vor deren Abschichtung betrug der Jahresgewinn der ARV mehr als ATS 11 Mio.

1994

Die Beteiligung an der anima-3 hat erwartungs- und plangemäß einen letzten Jahresverlust aus der Anlaufphase gebracht; ab nun wird die erste Ausschüttung von Gewinnen erwartet. Die Vermarktung der TV-Filme ist zwar etwas verzögert angelaufen, wird jedoch als sehr erfolgversprechend betrachtet.

Die Grundbucheintragung der Liegenschaft in Spanien ist aufgrund der geänderten rechtlichen Situation (Österreich wird ab 1.1.1995 Mitglied der EU) verzögert worden und sollte im Laufe des Jahres 1995 sodann durchgeführt werden können, weil dann keine ansonsten noch notwendige Zustimmung der spanischen Militärbehörden mehr erforderlich sein wird.

Die Vermietung der Ferienhäuser in Donnerskirchen war in 1994 zwar ertragreich, ist aber mit Schwierigkeiten verbunden, zumal die restliche offene Forderung gegenüber der Vermittler- und Vermietungsgesellschaft gerichtlich geltend gemacht werden mußte.

Die Veränderung der Währungsrelationen und die 'Weiterreise' der Urlauber nach Ungarn bringt eine geringere Auslastung in der Vermietung mit sich.

Die Aktien der MMS Holding sollen im Laufe der nächsten Monate in den Handel an der NASDAQ eingeführt werden: der Umtausch der Aktien der MMS Group of Companies in solche der MMS Holding ist noch nicht vollständig abgeschlossen.

Die abc NähmaschinenvertriebsgesmbH hat in diesem Jahr keine Umsätze mehr machen können; die weitere Verwendung der Firma ist noch nicht entschieden.

In diesem Jahr wurde eine sehr vielversprechende und schon im ersten Jahr sichtbar erfolgreiche Beteiligung an der F&E VerlagsgesmbH, Wien, erworben. Diese Gesellschaft gibt das weithin bekannte JOB-Magazin heraus.

Die Liegenschaft in Enzersdorf an der Fischa soll kurzfristig verwertet werden, da der Nutzungsvertrag mit dem derzeitigen Pächter Ende 1995 enden wird.

Da nach Betriebseinstellung des Börsehändlers der Handel in Ecopro-KAS nahezu zum Erliegen gekommen ist und auch die Taxenstellung durch eine Bank nur einige Monate lang angehalten hat, ist seit Herbst 1994 kein liquider Markt in den Ecopro-Wertpapieren mehr gegeben.

Die Wiederaufnahme des Handels und der Plazierung im Ausland gehört zu den Zielen für das nächste Jahr, sodaß die weiteren in Bearbeitung und in Verhandlung befindlichen Beteiligungen auch entsprechend finanziert werden können.

1995

Bei anima-3 fanden aus Wirtschaftlichkeitsüberlegungen und mit Beendigung der Anlaufphase mehrere Umstrukturierungen und organisatorische Verbesserungen statt; die Überschreitung der Gewinnschwelle wird für 1996 erwartet.

Die Grundbucheintragung der Liegenschaft in Spanien ist noch nicht durchgeführt worden; die weitere Aufschließung und Bebauung der Liegenschaft hat sich aus bei der Betreibergesellschaft gelegenen finanziellen Gründen verzögert.

Gemäß eingeholter Auskunft ist der Wert der Liegenschaft innerhalb der letzten Jahre trotz grundsätzlich schwacher Liegenschafts- und Baupreise wesentlich angestiegen.

Die Vermietung der Ferienhäuser in Donnerskirchen war ziemlich schwierig, da aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage nicht ausreichend Feriengäste gefunden werden konnten, obwohl die bestens ausgestatteten Ferienhäuser über ein Deutsches Reisebüro in bebilderten Katalogen angeboten worden sind.

In der MMS Holding Corp wurden interne Probleme bereinigt und umfangreiche Umstrukturierungen vorgenommen; die Aktien der MMS werden daher voraussichtlich erst 1997 in den Handel an der NASDAQ eingeführt werden können.

Die Beteiligung an der ARV wurde mit einem guten Buchgewinn aufgelöst, um Interessenskonflikten, wie diese von manchen Kapitalanteilschein-Besitzern gesehen' werden, vorzubeugen.

Der Gewinn der abc NähmaschinenvertriebsgesmbH verbleibt dort im Unternehmen und wird nicht ausgeschüttet.

Die F&E VerlagsgesmbH, Herausgeberin des JOB-Magazins, hat nach einer sehr überraschend erfolgten Kündigung des Mietvertrages durch den Vermieter der Geschäftsräumlichkeiten ('wegen Eigenbedarfs'?!) ihre Geschäftsadresse und ihren Wirkungsbereich verloren, was konsequenterweise zu finanziellen Schwierigkeiten in 1995 mangels laufender Betriebstätigkeit geführt hat. An der Sanierung der Unternehmung wird gearbeitet.

Im Zuge der Erweiterung der Beteiligungen der Ecopro wurde eine solche an der Schloß Feyenthurn AG, die auf dem Sektor der biologischen Ernährung, der Diätologie und im Kur- und Heilwesen tätig ist, erworben.

Im November 1995 wurde eine Beteiligung an der FEBA AG, einer liechtenstein'schen Unternehmung (mit Tochtergesellschaft in der Schweiz) erworben; der Geschäftsgegenstand der FEBA AG ist der Erwerb von Liegenschaften, der Ausbau der Infrastruktur und die Errichtung von Golfplätzen in Spanien, Portugal, Frankreich und Deutschland.

Die Einführung der Aktien an der Zürcher Börse ist für 1997 geplant.

Nach vorliegenden Informationen und Gutachten ist der Wert der FEBA-Aktien wesentlich über deren Ankaufspreis anzusetzen.

Betreffend die Industrieliegenschaft in Enzersdorf an der Fischa sind erste Verkaufsverhandlungen im Gange, weil der bisherige Bestandnehmer den Wunsch geäußert hat, die Liegenschaft käuflich zu erwerben.

Die beiden Ferienhäuser in Donnerskirchen werden aufgrund der schwachen Auslastung, die auch in überschaubarer Zeit nicht besser werden dürfte, zum Verkauf angeboten werden.

Wegen der mittlerweile umfangreichen Geschäftstätigkeit und der Beteiligungen der Gesellschaft wurde die Überlegung angestellt, sie künftig als Aktiengesellschaft weiterzuführen. Zu diesem Zwecke wurde die Ecopro Holding AG (Firmenbuch FN 139697m) am 6. Dezember 1995 gegründet, die sodann als Hauptgesellschafter der Ecopro GmbH eingetreten ist. Die Verschmelzung wird nach der Bilanzerstellung für 1995 (rückwirkend) per 1.1.1996 erfolgen.

1996

Aufgrund des Gesellschaftsvertrages vom 22. November 1995 und des notariellen Verschmelzungsvertrages mit Wirkung vom 1. Jänner 1996 wurde die Ecopro Handels- und Betriebsberatungsges. mbH mit der Ecopro Holding AG verschmolzen.

Das gesamte Vermögen der bisherigen Ecopro GesmbH wurde auf die Ecopro Holding AG übertragen.

Das Geschäftsjahr wird ab heuer mit dem 30. September jeden Jahres enden.

Als Aufsichtsräte wurden ein Steuerberater, ein ehemaliger Richter und zwei Geschäftsleute bestellt, die ihrerseits den Vorstand Mag. Miglar, Initiator und Vorstand der Freyenthurn AG, nominierten.

Bei der anima-3 finden noch immer Umstrukturierungen und möglicherweise auch Sanierungsmaßnahmen statt, da die Verantwortlichen und auch die Treuhänder und Prüfer offenbar in Malversationen verstrickt sind; dementsprechend wurde aus Vorsichtsgründen die Beteiligung abgewertet.

Die beiden Ferienhäuser sind auch über einen ortsansässigen Immobilienmakler zum Verkauf angeboten worden, obwohl gleichzeitig auch noch die Vermietungsanfragen über zwei Deutsche Reiseveranstalter weiterlaufen.

Die Aktien der MMS wurden in solche der IEGP (Immediate Entertainment Group) umgetauscht, was die Handelseinführung der Aktien an der Börse verzögert hat.

Die Liegenschaft in Enzersdorf an der Fischa wurde zu Jahresende um ATS 12 Mio verkauft; die Kaufpreiszahlung hat bislang nur im Rahmen der Übernahme des Hypothekendarlehens stattgefunden.

Wegen der systematischen Abschaffung der Börsenhändler in Wien wird weiterhin an einer Handelsmöglichkeit für die eigenen KAS in Deutschland gearbeitet, die aber – so war bisher zu vernehmen – als Voraussetzung einen Handel im Heimatland (Österreich) sehen.

In Planung ist die Finanzierung und in weiterer Folge eine Beteiligung am Bau eines Kongreßzentrums in Gmunden und eines Seminarhotels in Schallerbach; beide werden vom Land Oberösterreich stark befürwortet und für Ecopro AG eine beträchtliche Wertsteigerung bringen.

1996/97

Wegen der beabsichtigten Ausweitung der Immobiliengeschäftstätigkeit wird auf Empfehlung des AR-Vorsitzenden Dr. Koszik am 13.6.2007 die Prokuristin Monika Rosenkranz eingestellt.

Das Projekt und die Beteiligung Freyenthurn stehen wegen Konkursreife der Freyenthurn AG nicht mehr zur Verfügung.

1997/98

In diesem Geschäftsjahr wurde versucht, das Immobilienportefeuille der Ecopro AG zu erweitern; die damit verbundenen Aquisititonstätigkeiten blieben jedoch ohne Erfolg.

Im Feber 1998 wurde der bis dahin tätig gewesene Vorstand abberufen und durch Peter Manhardt ersetzt, der auch die Projekte 'Gmunden' und 'Schallerbach' ins Spiel gebracht hatte. Die Realisierung dieser beiden Vorhaben scheiterte aber, weshalb der Vorstand sich entschloß, sich der Entwicklung mittelständischer Businesshotels zuzuwenden. Als erstes Projekt wurde ein Hotel in Slowenien (Laibach) ins Auge gefaßt, wobei Ecopro AG an Honorarerlösen und an der Projektierung und von der späteren Beteiligung profitieren soll.

Am 23.4.1998 wird die Prokuristin, die der Gesellschaft erheblichen Schaden zugefügt hat, abberufen.

Im Bereich der elektronischen Medien wurden die Möglichkeiten eines Einstieges in die Außen- und Innenwerbung mittels Einsatzes farb- und tageslichttauglicher LED-Videosysteme ('Video-Tafeln') untersucht und eine Zusammenarbeit mit dem Generalimporteur vereinbart.

Im Bereich der Telekommunikation wurden Verhandlungen mit einem internationalen Unternehmen aufgenommen, die einen Vertragsabschluß im nächsten Jahr erwarten lassen.

Nach Abschluß der Restrukturierungsphase der FEBA soll die Geschäftsbeziehung neu belebt werden, vor allem im Bereich Ferientourismus und Golfplätze, in Kooperation mit Mariott Hotels.

Wegen Nichtzahlung des Kaufpreises aus dem Verkauf der Liegenschaft in Enzersdorf an der Fische wird die Rückabwicklung vorbereitet.

1998/99

Über Schweizer Vertriebspartner (eine Geschäftsbeziehung von Dr. Stark, ARV GmbH) konnten eigene Kapitalanteilscheine im Gegenwert von ATS 20 Mio plaziert werden, sodaß wieder Kapital für die neuen Projekte zur Verfügung stand, wozu auch die Mitwirkung am Aufbau von Vertriebsorganisationen für die eigenen Wertpapiere gehört.

Ein Zusammenarbeitsvertrag betreffend das Hotelprojekt Hauptbahnhof Salzburg wurde unterschrieben, weiters ein Letter of intent für das Hotelprojekt Südbahnhof.

Mit mehreren anderen ausländischen Partnern wurden letters of intent für zehn weitere Hotelprojekte abgeschlossen.

Auf Teneriffa besteht die Option auf ein Betriebsgrundstück und in der Toscana soll ein Golfhotel-

Projekt gemeinsam mit Buitoni errichtet werden. Unterstützungen durch die Wirtschaftskammer und die EU wurden in Aussicht gestellt.

Um die Aktivitäten der Ecoopro AG im Bereich Tourismus (Hotelprojekte) zusammenzufassen, hat die Ecoopro AG eine bestehende Hotel- Errichtungs- und BetriebsgesmbH ('Farmhotels GmbH') zu 99% übernommen und in Eco-Touristik GmbH umfirmiert.

Das Projekt der Videotafeln wurde aus marktbedingten Überlegungen und Ereignissen zurückgestellt; die bisherigen An- und Vorlaufkosten und geleistete Anzahlungen sind verlorener Aufwand.

Die Beteiligung an der FEBA AG, zustandegekommen durch das Aufsichtsratsmitglied Dipl.Ing. Adi Brandl, wurde rückabgewickelt und aufgelöst.

Das Projekt Telekommunikation wurde wegen Bedenken hinsichtlich der Bonität der Partnerfirma fallengelassen.

Die Immobilienbesitze in Enzersdorf und in Donnerskirchen konnten bislang nicht verkauft werden.

Um die eigenen KAS in Deutschland plazieren zu dürfen, wurde ein ausführlicher Verkaufsprospekt erstellt und vom Bundesaufsichtsamt für den Wertpapierhandel genehmigt, eine Wertpapierkennnummer in Deutschland und der Schweiz zugeteilt.

1999/2000

Die beiden Ferienhäuser in Donnerskirchen konnten (mit Verlust) verkauft werden; der weiterbestehende Hypothekarkredit kann nur aus anderen Projektgewinnen bedient werden.

Die Verhandlungen im Toscana-Projekt (Buitoni) konnten weitergeführt werden, Pläne für die Errichtung der Baulichkeiten wurden erstellt, ein Joint-venture-Vertrag mit einem Gesamtinvestor (USD 27 Mio) wurde abgeschlossen.

Die Entwicklung einer eigenen Restaurantmarke 'Casa Buitoni' ist mit Nestlé wurde abgesprochen; als Partner ist Carlson Companies vorgesehen.

Von den im Vorjahr in Bearbeitung befindlich gewesenen Hotelprojekten wurden einige nicht mehr weiter verfolgt, bspw weil die 'Bahnhofsoffensive' von den ÖBB zurückgestellt wurde.

Das Projekt Videotafeln wurde in den Projektbereich ECO-Vision zugeordnet, Verhandlungen mit Leasinggesellschaften wurden aufgenommen.

Das Vorhaben der Ausarbeitung und Etablierung eines EDV-Betriebsführungsprogrammes für mittelständische Unternehmungen auf den Gebieten der Hotellerie und Gastronomie, unterstützt durch das Wirtschaftsministerium, wird dem Unternehmensberich ECO-Consult zugeordnet.

Am 10.5. 2000 wird AR Dipl.Ing. Adi Brandl abberufen.

2000/01

Das Toscana-Projekt wurde weiter bearbeitet; wegen Ausfalls des vorgesehenen Investors wurden Verhandlungen mit einer Schweizer Investorengruppe aufgenommen.

Vorverhandlungen mit der offiziellen Förderungsstelle, Fidi Toscana, führten zu ersten positiven Ergebnissen.

Dr. Koszik scheidet am 16.2.2001 aus dem Aufsichtsrat aus, Herr Mag. Gläser wird neu bestellt und kümmert sich zügig um das Projekt in der Toscana (persönliche Inaugenscheinnahme).

Das Projekt der Videotafeln stößt an Probleme wegen der Aufstellung an den vorgesehenen Standorten ('Verkehrsbeeinflussung'!?) und vor allem wegen eines plötzlich aufgetretenen 'Mitbewerbers' um dieses Projekt.

Eine viel versprechende Beteiligung an der Hitworld Inc. wurde neu erworben. Die Gesellschaft betreibt ein umfangreiches internet-Portal für online-Einkäufe, Spiele, Casino usw. Der Erwerb erfolgte durch asset-swap, also gegen Hingabe eigener Kapitalanteilscheine.

2001/02

Wegen der Nichtrealisierung aller begonnenen Projekte im Bereich Hotel/Tourismus, Videosysteme und ECO-Consult, der enormen damit verbundenen Aufwendungen wurde am 6.3.2002 der komplette Aufsichtsrat neu bestellt, der unmittelbar den bisherigen Vorstand P. Manhardt abberufen und einen neuen Vorstand (Mag. Grün) bestellt hat, um die notwendig gewordene Sanierung der Gesellschaft durchzuführen.

Die vom neuen Vorstand zugesichert gewesene Beteiligungs- und Sanierungsfinanzierung ist jedoch auch nach Monaten nicht zustande gekommen, weshalb der Vorstand, der erhebliche neue Kosten verursacht hat, zurückgetreten ist.

In der Folge sind auch der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter zurückgetreten.

In dieser Situation übernahm Dr. Siegfried Stark die Funktion des Vorstandes gem. §90 AktG.

Die Plazierung der KAS konnte nicht weiter fortgesetzt werden, weil sowohl die Deutschen als auch die Schweizer Kapitalaquisitionsgesellschaften nicht mehr zur Verfügung stehen konnten.

Mangels entsprechend notwendiger Kapitalzufuhr konnte der Betrieb nur unter Schwierigkeiten aufrechterhalten werden; seitens der EB- und Hypobank Burgenland wurde wegen der bestehenden fälligen Kredite ein Gerichtsverfahren eingeleitet.

Die Projekte in der Tochtergesellschaft Eco-Touristik werden von Geschäftsführer (P. Manhardt) weiter bearbeitet, da nur er sie im Detail kennt und alle Unterlagen dazu (in der Eco-Touristik) hat.

Die früheren Beteiligungen an der MMS Holding Inc. und der Schweizer Vermögensverwaltungs-AG mußten wegen Wertlosigkeit (Konkurs) abgeschrieben werden; das Mallorca-Grundstück konnte nicht mehr rechtzeitig in den nachweisbaren Eigenbesitz gebracht werden: die Verkäufer-, die Vermittler- und die Betreuer- und Aufschließungsgesellschaften (ehem. in Schweiz, Liechtenstein, Spanien) existieren nicht mehr.

Die Durchsetzung des Eigentumsrechtes für Ecopro AG würde mit unanschätzbaren (und derzeit nicht aufbringbaren) Kosten und mehrjährigen Gerichtsverfahren im Ausland verbunden sein und stellt somit ein nicht realisierbares Vorhaben dar.

Aus diesem Grunde wurde das einst erworbene Grundstücksrecht als wertlos ausgebucht.

(Der Wert wäre mittlerweile auf das Vierfache der Anschaffungskosten angestiegen gewesen.)

Die einst von der betrügerisch handelnden Prokuristin (verstorben im April 2001) verursachten Schulden belasten auch heute noch die Unternehmung.

Die offenen Forderungen aus früher vermieteten Ferienhäusern befinden sich im aussichtslosen Exekutionsstadium.

In den vergangenen Monaten wurde versucht, mit den zahlreichen Gläubigern aus der Zeit der Prokuristin und der Vorstände Manhardt und Grünm Zahlungsvereinbarungen zu treffen; diese konnten vorerst nur in wenigen Fällen abgeschlossen werden.

Die künftige Zahlungsfähigkeit der Ecopro AG wird von der Realisierung der Projekte (über die Tochtergesellschaft) ebenso abhängen, wie von der Chance auf eine Sanierung, die mittels eines neuen Konzeptes angedacht ist und vorbereitet wird.

2002/03

Die vom interimistischen Vorstand Dr. Stark im Vorjahr eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen wurden fortgesetzt: ein älterer größerer Exekutionstitel konnte außer Kraft gesetzt und mit den Gläubigern konnten Vereinbarungen getroffen werden.

Wegen der Verzögerungen bei der Realisierbarkeit und Finanzierbarkeit der Hotelprojekte konnte die Sanierung nicht so durchgeführt werden wie dies vorgesehen gewesen ist.

Dennoch konnte das Geschäftsjahr nach vielen Jahren erstmals mit einem Gewinn abgeschlossen werden.

Die Aufbringung von Kapital mittels Kapitalanteilscheinen ist unter den gegebenen Umständen noch nicht wieder möglich; die Werthaltigkeit der Gesellschaft kann erst mit der Realisierung des seit Jahren bearbeiteten Toscana-Projektes und der anderen Projekte wiederhergestellt werden. Nach Aussagen des Geschäftsführers der Eco-Touristik GmbH ist damit im Sommer 2004 zu rechnen.

2003/04

Der interimistische Vorstand Dr. Stark hat mit Jahreswechsel seine Funktion beendet. Ein am 19.1.2004 neu gewählter Aufsichtsrat hat einen neuen Vorstand, Herrn Wolfgang Prinz zu Bentheim und Steinfurt, bestellt.

Die Geschäftstätigkeit kam im Jahre 2004 praktisch zum Erliegen, weil die Aufbringung von neuem Eigenkapital aufgrund der Situation der Gesellschaft nicht möglich gewesen ist und die in der Tochtergesellschaft Eco-Touristik bearbeiteten Projekte keine sichtbaren Fortschritte erzielt haben. Konstruktive Aussagen zu den Projekten selbst, wie auch Rechnungslegungen (Bilanzen) waren vom Geschäftsführer P. Manhardt, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der Ecopro Holding AG ist, nicht zu erlangen.

Aus den angeführten Gründen konnte die in den beiden Vorjahren erfolgreich begonnene Sanierung nicht weiter fortgeführt werden; Überlegungen zur Verwertung der Gesellschaft werden angestellt.

2004/05

Über die in der Tochtergesellschaft bearbeiteten Projekte konnte nichts Konkretes in Erfahrung gebracht werden;
die Geschäftstätigkeit der Ecopro AG ruhte daher weiterhin, da neue Beteiligungen mangels Kapitals nicht zur Diskussion stehen konnten.

2005/06

Die in der Tochtergesellschaft bearbeiteten Projekte sind offenbar nicht realisierbar.
Bilanzen der Eco-Touristik konnten von deren Geschäftsführer keine vorgelegt werden.

Die Liegenschaft in Enzersdorf an der Fischa konnte trotz mehrerer Interessenten und zahlreicher Verhandlungen dennoch nicht verkauft werden und verfällt witterungsbedingt weiter. Der aktuelle Zustand ist als desolat zu bezeichnen; der möglicherweise zu erzielende Verkaufspreis sinkt weiter.

Neue, eigene, Geschäftsfälle für Ecopro Holding AG sind in Vorbereitung.

2006/07

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden erste Geschäftskontakte zwecks Wiederaufnahme der eigenen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft geknüpft.

Die Aufbringung von neuem Eigenkapital oder die Hereinnahme von Mitgeschaftern oder beteiligten Unternehmungen ist aufgrund der Situation der Gesellschaft vorerst noch nicht möglich gewesen, wird jedoch angestrebt und erste Verhandlungen sind im Gange.

Die (99%-ige) Beteiligung an der Tochtergesellschaft Eco-Touristik GmbH und die Forderungen gegenüber dieser verbundenen Gesellschaft mußten wegen Vermögenslosigkeit und Einstellung jeder Tätigkeit der Eco-Touristik GmbH (amtliche Löschung) zur Gänze abgeschrieben werden.

Die Beteiligung an der Hitworld Inc. wurde rückabgewickelt, die einst hingegebenen eigenen KAS wieder hereingenommen und als Anzahlung für die Beteiligung an der EBA European Business Agency, Ltd, London, verwendet.

Mit zwei möglichen Interessenten für das im Eigentum stehende bebaute Grundstück in Enzersdorf an der Fischa werden Verhandlungen geführt.

2007/08

Die Aufbringung von neuem Eigenkapital durch die Emission eigener Kapitalanteilscheine ist aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft vorerst noch nicht möglich gewesen, wird jedoch unter Einbeziehung der Chancen aus in Aussicht genommenen neuen Geschäftstätigkeiten und geplanten Kooperationen mit anderen Unternehmungen weiterhin angestrebt; Verhandlungen sind weiterhin im Gange.

Über die Beteiligung an der EBA European Business Agency, Ltd, London, ist noch keine definitive Entscheidung möglich gewesen, weshalb der Bilanzansatz als Anzahlung für diese Beteiligung unverändert geblieben ist.

Mit einem Interessenten für das im Eigentum stehende bebaute Grundstück in Enzersdorf an der Fischa werden die vor einem Jahr begonnenen Verhandlungen zwecks Verkaufes weitergeführt. Wegen der Belastungen im Zusammenhang mit dieser Liegenschaft gestalten sich die Abwicklungsmöglichkeiten sehr schwierig.

2008/09

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden die in den Vorjahren geknüpften Geschäftskontakte zwecks Wiederaufnahme der eigenen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft weiter fortgesetzt, sowie neue Kontakte in Bearbeitung genommen, sie führten allerdings noch zu keinem brauchbaren Ergebnis.

Neubestellung des Aufsichtsrates am 6.8.2008: Herr M. Schmidt, Ing. Goriany und L. Roth werden bestellt.

Die Aufbringung von neuem Eigenkapital durch die Emission eigener Kapitalanteilscheine ist aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft vorerst noch nicht möglich gewesen, sie wird jedoch unter Einbeziehung der Chancen aus in Aussicht genommenen neuen Geschäftstätigkeiten und geplanten Kooperationen mit anderen Unternehmungen weiterhin angestrebt; diesbezügliche Verhandlungen sind weiterhin im Gange, können aber erst nach Vorliegen eines tauglichen neuen Geschäftskonzeptes entsprechende Chancen zur Realisierung haben.

Über die Beteiligung an der EBA European Business Agency, Ltd, London, ist im vergangenen Sommer definitiv entschieden worden, diese nicht in die vorgesehen gewesene Beteiligung überzuführen, weil die Geschäftstätigkeit der EBA dafür nicht die erwartete Basis geliefert hat und die Werthaltigkeit nicht überprüft werden konnte.

Der Geschäftsfall wurde daher rückgängig gemacht: Anzahlung gegen Rückgabe der dafür hingebenen eigenen Ecopro-KAS.

2009/10

Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden die aus den Vorjahren bestehenden Geschäftskontakte zwecks Wiederaufnahme der eigenen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft weiter intensiviert, sowie neue Kontakte in Bearbeitung genommen, sie führten allerdings noch zu keinem brauchbaren Ergebnis.

Mehrere Überlegungen zur Einbindung der Gesellschaft in andere Gesellschaften, zur Kooperation mit Geschäftspartnern sind noch im Stadium der Entwicklung.

Einige der bisherigen Vorhaben haben sich als nicht realisierbar herausgestellt oder mußten aus Kapitalgründen bis auf weiteres zurückgestellt werden.

Die bisherigen Kaufinteressenten für das im Eigentum stehende bebaute Grundstück in Enzersdorf an der Fischa haben aus verschiedenen Gründen, teils wegen eigener veränderter Geschäftsbasis, teils aus Gründen des wegen der Belastung der Liegenschaft notwendigen Kaufpreises oder wegen Beschränkungen für die künftige Nutzung die Verhandlungen und Gespräche beendet.

Mit zwei an einer Anmietung der Liegenschaft Interessierten konnten aus bei denen gelegenen finanziellen Gründen die Gespräche nicht mehr weitergeführt werden.

Das Haupthindernis ist neben dem weiteren baulichen Verfall jedoch die Belastung der Liegenschaft und deren eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit (Abbruchkosten, beschränkte Bauhöhe, mangelnder Kanalanschluß, Grundstücksform, Lage).

2010/11

Am 22. März 2011 wird der Aufsichtsrat neu zusammengesetzt: Prinz Bentheim und Dr. Stark treten neu ein, weil Herr Goriany aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden will (einige Wochen später verstorben).

Michael Schmidt übernimmt den Vorstandsposten, zumal er die wesentliche Neuausrichtung der Gesellschaft durchführen will:

Als Vorbereitung für die Einbindung der Gesellschaft in einen größeren Komplex von Gesellschaften konnte nunmehr nach mehr als zehn Jahren intensiver Bemühungen das im Laufe des Besitzes und der Nichtnutzbarkeit völlig devastierte bebaute Grundstück über die Vermittlung von Dr. Stark doch noch zu einem angesehenen Preis verkauft werden.

Der Verkaufserlös reichte zwar nicht aus, um die Grundbuchsbelastungen und die mit dem Verkauf in Zusammenhang stehenden (rückständigen) Kosten, sowie jene der notwendigen Räumungen (Räumungsklagen und Exekutionen, Abtransport der Fahrnisse) von sich auf der Liegenschaft eingestrichelten mietsinsverweigernden Nutzern abzudecken, es war jedoch die 'letzte' Chance, dieses Grundstück noch akzeptabel veräußern und damit ein lange bestandenes Problem doch noch lösen zu können.

Die im Grundbuch eingetragen gewesene Verpflichtung beruhte auf einer Schuldübernahme des Grundbuchsgläubigers, der damals die einstigen Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft gegenüber der Bank (ehem. Sparkasse Bruck an der Leitha) übernommen hatte.

Im Zuge der Bereinigung der Bilanzpositionen wurden auch die von den seinerzeitigen Vorständen Peter Manhardt (verstorben November 2009) und Mag. Grünner verursachten Zahlungsverpflichtungen, die teilweise mehr als zehn Jahre zurückliegen, ebenso ausgebucht wie uneinbringliche Forderungen (widmungswidrig verwendetes Treuhandgeld bei einem damaligen Wirtschaftstreuhandler) und A-conto-Zahlungen an einen Anwalt, die zwar für damals erbrachten Leistungen berechtigt, aber nie mittels Honorarnote abgerechnet worden sind, sowie Ausbuchung der uneinbringlichen Forderungen gegenüber einem ehemaligen Vorstand, der zum Schaden der Gesellschaft einen höheren Geldbetrag entnommen hatte.

Die im Vorjahr bereits angestellten Überlegungen zur Einbindung der Gesellschaft in einen größeren aktiv tätigen Unternehmungskomplex sollten in 2012 realisiert werden können.

Vorbereitend dazu wurde eine Beteiligung durch asset-swap (Tausch von Aktien der bluestar gegen eigene KAS) durchgeführt.

Die Aufbringung von neuem Eigenkapital durch die Emission eigener Kapitalanteilscheine ist aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft zwar vorerst noch nicht möglich gewesen, sie wird jedoch unter Einbeziehung der Chancen aus in Aussicht genommenen neuen Geschäftstätigkeiten und geplanten Kooperationen mit anderen Unternehmungen realistisch: diesbezüglich sind seitens Deutscher Kapitalplazierungsunternehmen schon grundsätzliche Zusagen gegeben worden.

2011/12

Die vor zwei Jahren vereinbart gewesene Einbindung der Gesellschaft in ein größeres Unternehmenskonzept (Ärzte- und Diagnosezentrum in Schärding) wurde wegen Ablebens des Hauptinvestors dieser Unternehmensgruppe nicht mehr realisierbar.

Das Projekt kann nicht mehr so wie es geplant gewesen ist, durchgeführt werden, zumal jetzt nicht nur die erforderlichen Eigenmittel fehlen, sondern auch die zugesagten oder in Aussicht gestellt gewesenen Förderungsmittel aufgrund der geänderten Situation nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die Projekteinbindung der Ecopro in das Ärzte- und Diagnosezentrum Schärding hätte der Gesellschaft im Laufe von zwei bis drei Jahren einen Betriebsgewinn von mehr als EUR 3 Mio gebracht, womit die Gesellschaft wieder gut aufgestellt gewesen wäre und für weitere Vorhaben zur Verfügung stehen hätte können.

Mangels eines geeigneten Projektes sind auch die Aktien der blue-star Inc., an welchen die Ecopro AG eine Beteiligung im Hinblick auf das Ärzte- und Diagnosezentrum gehalten hat, weder werthaltig noch handelbar und daher als Non-valeur abzuschreiben.

Die im Zusammenhang mit der neuen Geschäftstätigkeit der Ecopro Holding AG vorgesehen gewesene Plazierung von Kapitalanteilscheinen ist wegen Ausfalls der beiden Deutschen Vertriebspartner (einer hatte Gehirnschlag, einer Lungeninfarkt) auch nicht mehr durchführbar, abgesehen vom Wegfall der Geschäftsgrundlage wie diese seit zwei Jahren aufgebaut und geschaffen worden ist.

So haben die anfangs in der Ecopro GesmbH vorhanden gewesenen Beteiligungen und Immobilien in der Ecopro AG dann zum Teil wegen auffällender Sorglosigkeit (Nichteintragung des Immobilienbesitzes in Spanien und damit Verlust in Millionen-Euro-Höhe und weit überhöhte und unberechtigte Grundbuchlasteneintragung in Enzersdorf), zum Teil wegen Liquidation oder Konkurses (MMS infolge staatlicher Eingriffe, anima-3 wegen Malversationen, abc GmbH und JOB-Magazin wegen überraschender Vertragskündigungen, zum Teil wegen dilettantischer Projektierungen (Freyenthurn!) und enormer Vorlaufkosten (Hotelprojekte, Golfanlagen, Videotafeln, Entwicklung von EDV-Programmen), planloser 'Konzepte' (Umstrukturierungen, Ausfall von Finanzierungszusagen) und nicht zustandegekommener Kooperationen (Ärztezentrum) letzten Endes zu einem extrem hohen Bilanzverlust geführt.

Es ist müßig, festzustellen, daß alleine der Immobilienbesitz auf Mallorca dennoch alle diese Fehlentscheidungen und -entwicklungen leicht kompensiert hätte und Ecopro Holding AG somit mit Gewinn und Vermögen alle Vorstandsentscheidungen und -handlungen gut überlebt hätte.

Ecopro AG besitzt aufgrund der vergangenheitlichen Fehlentscheidungen und Nichthandlungen, der Entwicklungen bei seinen Geschäftspartnern und eigener dilettantisch geplanter Vorhaben daher nur mehr hohe offene Verbindlichkeiten gegenüber dem Hauptinvestor und Darlehensgeber Dr. Stark und der EB- und Hypobank Burgenland, sowie einen Bilanzverlust in Höhe von mehreren Millionen Euro, der steuerlich aber nicht mehr verwertbar ist.

Die seit einigen Jahren geplant und zugesichert gewesene Großfinanzierung durch einen Interessenten ist wegen dessen persönlichen Ausfalls (schwerer Krankheit) im Sommer 2012 nicht mehr aktuell.

Da keine weiteren Projekte oder Beteiligungsmöglichkeiten in Aussicht sind oder zur Diskussion anstehen, eine Kapitalaufbringung insbesondere im gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfeld nicht diskutabel ist, somit keine reellen Chancen einer Fortführung mehr bestehen, mußte die Gesellschaft wegen Vermögenslosigkeit im Herbst 2012 amtswegig gelöscht werden.